

FBG Büchen - Schulinternes Fachcurriculum Kunst

Präambel

Das Fach Kunst wird an der FBG Büchen als Wahlkurs in den Jahrgängen 5, 6 und 7 sowie in den Oberstufenjahrgängen 11 und 12 unterrichtet. Jede Lerngruppe hat eine Doppelstunde pro Woche (90 Minuten). Der Kunstunterricht versteht sich als kreativer Erfahrungsraum, in dem die Schülerinnen und Schüler eigene Ideen entwickeln, vielfältige Techniken erproben und Kunstwerke in ihrer Wirkung auf sich selbst und andere reflektieren können.

Neben der praktischen Arbeit spielen Bildbetrachtung und die Fähigkeit zur Reflexion eine wichtige Rolle. Digitale Medien und aktuelle Ausdrucksformen der Kunst werden bewusst einbezogen, um den Unterricht zeitgemäß und lebensnah zu gestalten.

Ziele des Kunstunterrichts

Der Kunstunterricht verfolgt das Ziel, die ästhetische Wahrnehmung zu schärfen, kreative Ausdrucksmöglichkeiten zu eröffnen und die eigene Persönlichkeit zu stärken. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, künstlerische Mittel bewusst einzusetzen, Werke anderer zu analysieren und zu beurteilen sowie eigene Gestaltungen im Zusammenhang mit gesellschaftlichen und kulturellen Fragestellungen zu verstehen.

Struktur und Inhalte

Jahrgang	Stundenvolumen	Themenschwerpunkte	Besondere Schwerpunkte und Ziele
Jg. 5	1 Doppelstunde (90 Min.) pro Woche	Grundlagen der Farbgestaltung (Farbkreis, Kontraste, Vorder- und Hintergrund), einfache Zeichnungen und erste Drucktechniken. Einführung in die Bildbetrachtung.	Erlernen von Grundtechniken, Aufbau eines Fachwortschatzes, erste kleine Tests möglich (z. B. Farbkontraste, Fachbegriffe). Reflexion über eigene Arbeiten.
Jg. 6	1 Doppelstunde (90 Min.) pro Woche	Plastisches Arbeiten (z. B. Traumzimmer im Schuhkarton, Drahtplastiken), perspektivisches Zeichnen, Grafik und Schriftgestaltung. Erste digitale Gestaltungen.	Sicherer Umgang mit Werkzeugen, Ausprobieren von Raum- und Körperdarstellung, Verknüpfungen zu anderen Fächern. Tests und kleine Überprüfungen (z. B. zur Perspektive) sind möglich.
Jg. 7	1 Doppelstunde (90 Min.) pro Woche	Vertiefung in Grafik und Malerei, Plakatgestaltung, Maskenbau, Skulpturen. Digitale Medienprojekte (Fotografie, einfache Animation, Bildbearbeitung).	Eigene Projektideen entwickeln, bewusster Einsatz von Gestaltungsmitteln und stärkere Reflexion (z. B. Portfolioarbeit). Ergänzende Leistungsüberprüfungen nach den vereinbarten Grundsätzen.
Jg. 11	1 Doppelstunde (90 Min.) pro Woche	Grundlagen der Bildsprache, kunstgeschichtliche Epochen von der Prähistorie bis zur Gotik. Analyseverfahren, praktische Übungen in Zeichnung, Malerei und Design.	Methodentraining für Bildanalyse, Entwicklung eigener Projekte. Bewertung umfasst Unterrichtsbeiträge und praktische wie theoretische Leistungsnachweise.
Jg. 12	1 Doppelstunde (90 Min.) pro Woche	Kunstgeschichte vom Barock bis zur Moderne, interdisziplinäre Projekte, digitale Medienkunst. Freie Projekte mit gesellschaftlichem Bezug.	Hohe Eigenständigkeit, komplexe Arbeiten über längere Zeiträume. Vorbereitung auf praktische und theoretische Prüfungen.

Verbindlicher Leistungsnachweis in der Sekundarstufe I

In der Sekundarstufe I werden verbindliche Leistungsnachweise im Rahmen der geltenden Vorgaben und der schulischen Festlegungen erbracht. Anzahl und organisatorische Umsetzung richten sich nach den Festlegungen der Schulleitung nach Anhörung der Fachkonferenz.

Grundlage sind der Erlass zu den Leistungsnachweisen vom 04.06.2025, die Fachanforderungen Kunst sowie der Fachbrief Kunst vom 22.09.2026. Die Leistungsnachweise berücksichtigen mehrere Anforderungsbereiche und können theoretische, gestalterische und reflektierende Anteile verbinden.

Soweit die geltenden Vorgaben dies zulassen, kann an die Stelle einer Klassenarbeit ein gleichwertiger Leistungsnachweis (GWL) treten, beispielsweise ein Referat, eine Präsentation oder eine gestalterische Arbeit mit erläuterndem Anteil. Die konkrete Ausgestaltung orientiert sich an den Unterrichtsinhalten und den Voraussetzungen der Lerngruppe.

Die Aufgaben sind altersangemessen und lassen Raum für eigenständige Lösungen. Die Vorbereitung erfolgt im Unterricht; für Klassenarbeiten sind gemäß Fachbrief mindestens sechs Unterrichtsstunden vorzusehen. Anforderungen und Bewertungskriterien werden transparent gemacht.

Materialien und Hilfsmittel werden unter Wahrung der Chancengleichheit festgelegt.

Leistungsbewertung

Die Bewertung im Kunstunterricht umfasst stets drei Bereiche: Produkt, Prozess und Reflexion. In den Jahrgängen 5 bis 7 sind ergänzend Tests möglich, um Fachwissen (z. B. Fachbegriffe, Farbtheorie, Perspektive) zu überprüfen. Neben praktischen Ergebnissen werden auch die aktive Mitarbeit im Unterricht sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Reflexion einbezogen. Der verbindliche Leistungsnachweis wird nach den vorstehenden Grundsätzen geplant, durchgeführt, bewertet und dokumentiert.

In der Oberstufe werden Unterrichtsbeiträge und Leistungsnachweise unterschieden. Hierzu gehören praktische Arbeiten, schriftliche Analysen und mündliche Beiträge. Die Kriterien werden zu Beginn jedes Halbjahres transparent gemacht.

Fachsprache

Der Aufbau eines kunstspezifischen Wortschatzes ist ein durchgängiges Ziel. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, ihre eigenen Arbeiten und die Werke anderer angemessen zu beschreiben und zu beurteilen. Ab Jahrgang 5 werden die Grundlagen gelegt, in der Oberstufe erfolgt die sichere Verwendung der Fachsprache auch in schriftlichen Analysen und Präsentationen.

Medien und Differenzierung

Der Kunstunterricht nutzt sowohl analoge als auch digitale Medien. Digitale Gestaltung und Fotografie werden ab Jahrgang 6 eingeführt und in den höheren Jahrgängen erweitert (z. B. digitale Bildbearbeitung, Animation, Videokunst). Differenzierung erfolgt durch offene Aufgabenstellungen, verschiedene Materialangebote und individuelle Schwerpunkte.

Evaluation

Das Fachcurriculum wird regelmäßig in der Fachkonferenz überprüft und fortgeschrieben. Dabei fließen Rückmeldungen von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern sowie Änderungen der rechtlichen und fachlichen Vorgaben ein.